

Zur Bekleidungsfrage.

Beim jetzigen strengen Winter, wie er so anhaltend lange nicht dagewesen, freut sich wohl ein jeder fühlende Mensch auf das baldige Herannahen des Frühlings, und mit ihm auch möchte Jeder auf entsprechende Kleidung bedacht sein, um die Winterkleider mit den dem Frühjahr angepaßten zu vertauschen, wiewohl auch bei dem massenhaften Angebot von Waaren, häufig zu wahren Spottpreisen, Mancher ungeschlüssig werden könnte, seinen Bedarf bei seinem seitherigen Lieferanten, wo er vielleicht etwas höhere Preise hat zahlen müssen, auch fernerhin zu decken.

Vor Allem wird dem Landbewohner von den massenhaft umherziehenden **Gaufrern** unter anderen Waaren auch **Stoffe zu Herren- und Knaben-Garderobe** förmlich aufgedrungen. Unter allerhand Vorpiegelungen wissen solche Leute ihre Schundwaare an den Mann zu bringen; da heißt es, sie seien in größter Geldverlegenheit, die Waare müsse auf alle Fälle verkauft und zur Hälfte des Werthes losgeschlagen werden; sie bringen es auch fertig, die Gemüther durch zwar erkünstelte Thränen über ihre angebliche Nothlage zu erweichen, um dann aber, wenn sie das Haus, wo sie von ihrer Waare abgesetzt, verlassen haben, sich wegen des gemachten Geschäfts ins Häuschen zu lachen.

Anderere bringen Proben von Waaren, deren Bezugspreise im Publikum bekannt sind, z. B. Leinwand, Bettzeuge, Getreidesäcke u. s. w. und bieten solche bedeutend unter dem regulären Preise an, mit dem Ersuchen, diese Waaren auf Lieferung zu bestellen. Nun führen solche Gauner aber eine Partie anderer Waaren, gewöhnlich sind es sogenannte Wollstoffe, deren Werth der Laie allerdings nicht genau kennt, gleich bei sich, und wird es ihnen mit ihrer Zungenfertigkeit in der Regel nicht schwer, auch diese Waaren zu verkaufen, da gar Mancher glaubt, einen wirklich billigen Mann vor sich zu haben, hat er doch nach den Proben schon so billige Waaren bestellt, deren Lieferung aber **niemals** erfolgt. Betrachtet man aber die Waare, die man dem Gauner gleich abgenommen, etwas genauer, so wird man finden, daß dieselbe **viel zu theuer** ist.

Andererseits staunt das Publikum über die billigen Preis-Angebote von **Herren- und Knaben-Garderobe** in den **Magazinen** sowie in sogenannten **Trödlergeschäften**. Ob nun zu solchen Schleuderpreisen etwas Reelles geliefert werden kann, das mag jeder vernünftig Denkende selbst beurtheilen. Solche, meist von jüdischen Händlern angepriesene Kleidungsstücke werden in der Hauptsache in Fabriken und zum großen Theil von weiblichen Arbeitern für einen wahren Hundelohn gefertigt. Beispielsweise werden für eine baumwollene Arbeitshose zu fertigen ganze **elf Pfennige** bezahlt. Außerdem werden in solchen Kleiderfabriken meist nur Stoffe von geringer Qualität verwendet. Zur besseren Empfehlung solcher Waaren giebt man ihnen die gleichen Benennungen der feineren Fabrikate, wie Buckskin, Kammgarn u. s. w., in Wahrheit ist es aber ein Gemisch von ordinärer Baumwolle, sogenannter Lumpenwolle. Anders aber verhält es sich beim Schneider, der auf eine feste Kundschaft rechnen muß; er muß bestrebt sein, stets reelle Waaren zu kaufen, welche einer **guten** Bearbeitung werth sind und mit welchen der Kunde **gut** bedient ist.

Wer aber ordinäre Kleidungsstücke braucht, der wird solche beim Schneider, der selbige selbst fertigen läßt, stets **reeller** und wohl **eben** so **billig** bekommen, als beim Händler die Fabrikwaaren.

Wilsdruff, 21. Februar 1887.

Die Schneiderinnung zu Wilsdruff.

Dresden, Kreuzstrasse 8. **Strumpfwaaaren. Handschuhe. Eigene Fabrik**
W.A. Schönherr. Tricottailen. Normal-Unterkleider. Hohenstein b. Chemnitz.
 Gegründet 1850.

Max Andrä, Goldschmied, Meissen Rosspatz Meissen

bringt hiermit sein grosses Lager von **Gold-, Silber- und Corallenschmuck** in empfehlende Erinnerung.
 Ausserdem grosse Auswahl in **silbernen Löffeln, Messern, Gabeln, Suppentellern, Gemüselöffeln, Serviettenringen**, als auch ganze **Bestecks** zu Pathen- und Hochzeitsgeschenken u. s. w.

Anfertigung von Verlobungs-, Trau- und Siegelringen.

Reparaturen sauber, schnell und billig.

Rathenzahlungen gestattet.

Umtausch bereitwilligst.

Specialität: Anfertigung silberner und goldener Brillen und Klemmer.

Holz-Auction.

Mittwoch, den 9. März, früh 10 Uhr
 sollen im **Soraer Pfarrholze** in der Struth **23 Schlaghaufen**,
500 birken Reifstäbe und **4 Birken** gegen **sofortige** Be-
 zahlung versteigert werden.

Versammlung unweit des **Kadavereschuppens**,
 Sora, am 3. März 1887. **Weck, Pfarrer.**

Holz-Auction.

Sonabend, den 5. März, Vormittags 1/2 10 Uhr sollen
100 Schlagholzhaufen
 in meinem Holzschlage meistbietend gegen **Barzahlung** versteigert werden.
 Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht.
 Grumbach. **Bruno Küster.**

Gaskalk,

völlig rein, nach meinem patentirten System gebrannt und alle anderen
 Kalksorten empfiehlt täglich frisch zur geneigten Berücksichtigung

Kalkwerk Braunsdorf. F. L. Krumbiegel.

Kalk,

frisch gebrannt und vorzüglicher Qualität, halte von jetzt an besten
 empfohlen Achtungsvoll

Kalkwerk Groitzsch. Otto Kippe.

Ein **Pöfelsaß** ist zu verkaufen in der Schmiede
 zu **Unkersdorf.**

Eine hochtragende junge **Ruh**

steht zum **Verkauf** bei **Wilhelm Graf** in **Neukirchen.**

Brauerlehrling

kann von **Ostern** ab gutes Unterkommen finden
Brauerei Mohorn.

6-8 fleißige, ehrliche, nüchterne verheirathete Ar-
beiter finden **sofortiges** Unterkommen und dauernde **Be-**
schäftigung als **Hofedrescher** auf dem **Nittergut**
Neukirchen bei **Deutschenbora.**

Verloren

2 Schirrketten Nachts vom 1. zum 2. März von **Kaufbach** nach
Grumbach. Abzugeben im **Gasthaus** zu **Kaufbach.**

Ein **Mittelneght** kann sofort in **Dienst** treten beim
Gutsbesitzer Hermersdorfer in **Herzogswalde.**

1 Paar **Bränner Kröpfer** (gelb) sind entflohen; gegen gute **Be-**
lohnung abzugeben an **W. Hamann.**

A. Höhme

internationale Maschinen-Ausstellungshalle
 in **Riesa a. d. Elbe**

empfeilt ihre **preisgekrönten Maschinen** für rechtbalbige Bestellung.
Normaldrill und „**Saxonia**“, einzig u n a b h ä n g i g e Drills vom Terrain.
Concurrenz-Hackmaschinen, vollk. Maschine der Jetztzeit.
Düngerstreumaschinen, erhielt 1886 bei der internationalen Dünger-
 streumaschinen-Concurrenz **Hundisburg** den 1. Preis; 500 Mark.
Laacke's neue Patent-Wieseneggen von **Wagner & Comp.**
Kartoffelsortirmaschinen neuester Konstruktion.
Universalpflüge, ein- und zweischarrig, **Dreischarpflüge**.
Bedienung reell. Probe gestattet. Zahlung günstig.

Aus erster Hand Caffee v. d. Importeuren

Born & Dauch, Caffee-Großhandlung

Dresden, Sectr. No. 6, L. El., Chemnitz, Langestr. No. 68.
 Versand an Private zu **Engros-Preisen.**
 Anzahl 150 Sorten. — Preisverzeichnis gratis, franco.
 Hamburg — Transit-Lager — Triest.

M. Weißbach's unübertroffene

Haar- und Bartwuchs-Tinktur

(schnellwirkend) wird überall da angewandt, wo es sich darum handelt,
 schnell **volles** Haupt-Haar und **schönen** Bart zu erlangen. In
 Flaschen zu **nur 90 Pfennigen** ächt bei Herrn
Friseur Hörig in **Wilsdruff.**

Schlacken und Asche

kann unentgeltlich abgefahren werden in der Fabrik von
Taubenheim. J. Hofmann & Co.

Pension in Meissen.

Eltern, welche gesonnen sind ihre Söhne zum Besuch einer höheren
 oder der landwirthschaftlichen Schule in **Meissen** zu geben, finden gute
 und preiswerthe Pension in einer Familie **Meißens**.
 Nähere Auskunft ertheilt Herr **Baumeister Goyer** in **Wilsdruff.**

Vorzügliche Pension

finden zwei Schüler in der Familie eines Beamten.
Ueberwachung der **Schularbeiten** d. erwachs. Sohn
(Gymnasiast). Beste **Referenzen** vorhanden.

Preis: **Monatlich 40 M.** Gest. Offerten unter **M. R. 743.**
 „**Invalidendank**“ **Dresden** erbeten.

Pension.

Zwei Schüler, welche eine der Schulen **Meißens** besuchen wollen,
 finden anerkannt gute und billige Pension bei
Lehrer R. Reiche in **Meissen.**